Zeitschrift: Adelbodmer Hiimatbrief
Herausgeber: Stiftung Dorfarchiv Adelboden
Band: 63 (2002)

Rubrik: Vom Wasser zum Eis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vom Wasser zum Eis

ES TOBT DER STURM HOCH AUF DER SEE
WER KANN IHN HÖREN, WER KANN IHN VERSTEHN?
ES SCHNAUBEN DIE WINDE, DER DONNER AUCH GROLLT
UND ÜBER DIE KLIPPE DIE WELLE ROLLT.

ES LEGT SICH DER STURM, DIE SONNE ERSCHEINT
UND AUF DEM MEERE DIE STILLE KEHRT EIN.
WOLKEN, SIE STEIGEN ZUM HIMMEL HINAUF
VOM WINDE GETRIEBEN IN SCHNELLEM LAUF.

IN WEITE FERNE, NACH NORDEN SIE ZIEHN
DORT NACH DEN BERGEN TREIBT ES SIE HIN.
MÄCHTIGE RIESEN DIE HALTEN SIE AUF
WO SIE BEENDEN DEN ZIEHENDEN LAUF.

SIE KÜHLEN SICH AB UND BRINGEN DEN SCHNEE
BEDECKEN DIE ERDE, WIE EIN SCHLEIER DIE FEE.
WEISS LIEGT DIE DECKE UND KALT WIRD DIE LUFT
DAHIN IST ENTSCHWUNDEN DER ERDE LUFT.

DAS BÄCHLEIN VERSTUMMT, MAN HÖRT ES NICHT MEHR
DENN AUCH DAS SEELEIN GEFRIERT MEHR UND MEHR.
WÄLDER BEDECKT MIT DEM KÖSTLICHEN WEISS
UND UNTER DEN ÄSTEN BILDET SICH EIS.

VON KÄLTE ERSTARRT SIND BERGE UND FLUR
IM HAUS NUR MAN HÖRT DIE TICKENDE UHR.
STUNDE UM STUNDE DER ZEIGER SICH DREHT
WÄHREND DIE BLUME AM FENSTER ENTSTEHT.

Fritz Inniger, Adelboden